

„Aller Anfang: Die Latenzphase“

Datum:	20. Mai 2019, von 09.00-17.00 Uhr
Ort:	Physiozentrum für Weiterbildung GmbH Mariannengasse 14/TOP 1+2, 1090 Wien
Kosten:	€ 130,- mind. 15/max. 20 Teilnehmerinnen
ReferentIn:	Tara Franke Hebamme, Sexualpädagogin, Autorin Geschäftsführerin von „Herztöne“, Redakteurin der Deutschen Hebammenzeitschrift und freie Autorin
Anmeldung:	Per Mail an fortbildungen@wien.hebammen.at
Bankverbindung:	Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das Konto ÖHG LGS Wien: Bank Austria IBAN: AT28 1200 0100 0457 9669 BIC: BKAUATWW Betreff: Latenzphase Es gelten die Zahlungs- und Stornobedingungen LGS Wien siehe: http://wien.hebammen.at/hebammen/fortbildungen/ohg-fortbildungen/
ÖHG-Fortbildung:	30 Pflicht-FB Punkte
Inhalt/Details:	http://wien.hebammen.at/hebammen/fortbildungen/ohg-fortbildungen/ Die „Latenzphase“ ist im englischsprachigen Raum als erste Hälfte der Eröffnungsphase längst etabliert. In Deutschland wird sie erst allmählich als eigenständige Phase wahrgenommen und diskutiert. Da sie sich durch einige Besonderheiten auszeichnet, erfordert sie eine andere Herangehensweise als an die fortgeschrittene Eröffnungsphase. Insbesondere die begründete Annahme, dass es in der Latenzphase

physiologischerweise zu Pausen und langsamen Verläufen kommen kann und dass Dystokien in diesem Zeitraum daher schlicht nicht existieren, macht die Auseinandersetzung mit ihr wichtig und konsequenzenreich.

Wie wird sie definiert? Was passiert im Körper der Frau in der Latenzphase und was brauchen Frauen in diesem Geburtsabschnitt? Welche Faktoren sind förderlich oder hemmend? Und wie können Hebammen und ärztliche GeburtshelferInnen Frauen in der Latenzphase adäquat betreuen?

Stichpunkte:

- ! Geschichte der Geburtsphasen und Berechnungen zu deren Dauer
- ! Aktuelle Definitionen und Interpretationen
- ! Beobachtungen und Beurteilungskriterien von Hebammen
- ! Wehenkoordination und Geburtsbeginn
- ! Symptome der Latenzphase und Wahrnehmung der Frauen
- ! Physiologische Vorbereitung des Geburtsweges
- ! Aktuelle Werte für Dauer und Geburtsfortschritt
- ! Abgrenzung der Physiologie von der Pathologie
- ! Betreuung in der Latenzphase
- ! Bedeutung für die späteren Geburtsphasen und für das Geburtserleben der Frau
- ! Risiko der Über- oder Unterversorgung und tatsächlicher Betreuungsbedarf
- ! Diagnostik der kindlichen Herztöne
- ! Positive Bilder für die Gebärende und Signale für die Betreuenden
- ! Bewältigungsstrategien, Ablenkungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten